

Eine Auszeichnung für zwei echte Macher

Sie haben das Backhäusle in Burgwalden renoviert, jetzt bekommen Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber den Kulturpreis. Wofür sie das Preisgeld verwenden.

Von Anja Fischer

Bobingen Es sind zwei echte Urgesteine, an die in diesem Jahr der Kulturpreis der Stadt Bobingen ging. Der Straßberger Gottfried Dörner und der Burgwaldener Lorenz Schreiber zeigten sich überrascht. „Ich war vielleicht sogar ein wenig erschrocken, dass wir für den Kulturpreis ausgewählt wurden, aber ich freue mich, dass die Arbeit, die wir in den letzten Jahren in Burgwalden geleistet haben, gewürdigt wird“, sagte Gottfried Dörner. Dabei, betonte er, habe er in erster Linie für sich gearbeitet und nicht für die Allgemeinheit oder die Stadt. „Weil es mir selber Spaß macht.“ Ähnlich sieht das Lorenz Schreiber. Ob es Mithilfe bei der Buchkopfquelle, Pflege der Burgwaldener Kirche und der angrenzenden Gartenanlagen – er beschäftigt sich damit, weil ihm diese Dinge wichtig sind.

Ein besonderes Projekt ist das Backhäusle, in dem die Burgwalde-

Die beiden haben fast jeden schönen Sonntagnachmittag am Backhäusle verbracht

ner Geschichte aufgearbeitet ist. „Ich bin in Burgwalden geboren und aufgewachsen und habe mich schon immer für die Historie interessiert“, erzählt Schreiber. „Zum 20-jährigen Bestehen der Dorfgemeinschaft habe ich eine umfangreiche Ausstellung konzipiert. Als es an den Abbau ging, fragte ich mich, wohin mit den Plakatwänden.“ Dörner brachte das leerstehende Backhäusle ins Gespräch. Mit Leidenschaft haben die beiden das Gebäude gepachtet, renoviert und die Außenanlagen gestaltet. Fast jeden Sonntagnachmittag sind sie bei schönem Wetter dort und führen Besucher durch das



Lorenz Schreiber und Gottfried Dörner können vor dem Backhäusle in Burgwalden nur selten in Ruhe sitzen meist haben die beiden dort zu tun. Foto: Anja Fischer

Museum. Sehenswert sind Gegenstände aus dem versunkenen Höchstetter Wasserschloss, Teile einer alten Holzdeichelleitung und ein Modell von Burgwalden um 1602 mit Schloss und Kirche.

Was treibt die beiden an? Für Dörner ist klar: „Ich bin hier verwurzelt, habe mir als Kind in der alten Kegelbahn beim Kegelaufstellen das erste Taschengeld verdient. Da ist es für mich selbstver-

ständiglich, mich zu kümmern und zu interessieren.“ Außerdem mache ihm die Beschäftigung an Backhäusle und Kirche Spaß und sei eine tolle Betätigung für den Ruhestand: „Ein bisschen basteln, ein bisschen gucken und sich freuen, dass das hier so ein toller Ort geworden ist.“ Auch Schreiber ist Burgwaldener durch und durch, historisch interessiert und bewandert, ein echter Macher.

Schon einige Male waren das alte Backhäusle und die Wiese Schauplatz für Theateraufführungen, Konzerte und Feldgottesdienste. Unterstützt von ihren Ehefrauen kümmern sich Dörner und Schreiber rührig um das Gelände, sorgen immer wieder für Aktionen. Manchmal finden sich weitere Helfer oder auch Spender. Die Hauptlast tragen die beiden stets gemeinsam. Kosten werden

brüderlich geteilt, Arbeit auch. Für das Preisgeld in Höhe von 1500 Euro haben die beiden eine Verwendung: Eine neue Vitrine für den Ausstellungsraum und die neuen Schattenfiguren im Garten sollen davon bezahlt werden. Am meisten freut sie die Würdigung ihrer langjährigen Arbeit und ihres Einsatzes für einen Platz, den Spaziergänger oft als den schönsten Teil von Bobingen bezeichnen.

So wird der Bobinger Kulturpreis investiert



Kulturpreis Bobingen Margarethe und Lorenz Schreiber, Gottfried und Margarethe Dörner bekamen von Bürgermeister Klaus Förster den Bobinger Kulturpreis 2023 überreicht.

Foto: Anja Fischer

Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber wurden beim Sommerempfang der Stadt Bobingen gewürdigt.

Die beiden neuen Kulturpreisträger Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber haben schon einen Plan, wofür sie den mit 1500 Euro dotierten Kulturpreis verwenden wollen. Das verrieten sie bei der Übergabe im Rahmen des Sommerempfangs im Park des Unteren Schlosschens.

Bürgermeister Klaus Förster würdigte unter anderem die „jahrelange ehrenamtliche Arbeit im Dienste der Heimatpflege und Heimatforschung“ der beiden Preisträger, die sich in eine lange Reihe von Kulturpreisträgern einreihen. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass im [ehemaligen Fuggerschen Backhäusle in Burgwalden ein kleines Heimatmuseum](#) mit einigen exklusiven Ausstellungsstücken entstanden ist. Auch um das angrenzende Grundstück, die Burgwalder Kirche und den Friedhof, kümmern sich die beiden rüstigen Rentner. „Heimat bewahren – Heimat erkunden – Heimat neu schaffen und erleben, das sind Schlagworte, die auf Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber bestens passen“, sagte Förster. Der Kulturpreis der Stadt [Bobingen](#), der für herausragende Leistungen und kulturellen Bereichen verliehen wird, wurde deshalb in der Sparte Heimat- und Brauchtumpflege verliehen.

Interesse für die Heimat und die Menschen

Beinahe fehlten den beiden Preisträger nach der umfangreichen Laudatio am Ende selbst die Worte. Für sie gehöre es einfach dazu, sich für die Geschichte und ihre Mitmenschen zu interessieren. „Und“, so betonte es Lorenz Schreiber, „ohne unsere Frauen geht gar nichts!“ Das Preisgeld werden die beiden jedenfalls gleich wieder für das Backhäusle einsetzen: Eine neue Vitrine für das Modell des Burgwalder Wasserschlosses und die der beiden Fugger-Figuren im Garten sollen damit finanziert werden.